



Schützenjahr 2001

Bürgerschützenverein Gemen 1470 e. V.
aufgeschrieben von unserem Chronisten Franz-Josef Böing

Grundlegendes 2001

Präsident : Heiner Storcks
Vizepräsident : Franz-Josef Böing
Oberst : Egon Stroick
Major : Werner Elskamp
Königspaar : Henning Stewering und
Andrea Nienhaus
Ärpelkönigspaar : Henning
Stewering und Andrea Nienhaus

Ein Todesfall

Am 3. Januar 2001 starb im Alter von 57 Jahren Karl-Heinz Nienhaus. Karl-Heinz war trotz seiner geistigen Behinderung bei allen Gemenern bekannt und beliebt. Bei Versammlungen des Heimatvereins war er ebenso präsent wie beim Schützenverein. In der Kirche besuchte er nicht nur die sonntägliche Messe, sondern ermahnte auch die Besucher. Wenn es etwas Neues in Gemen gab, wusste Karl-Heinz es als erster. Er war ein sehr geselliger Schützenbruder. Auch bei der Polizei war Karl-Heinz sehr beliebt und als Hilfssheriff anerkannt.

Die Generalversammlung 2001

Die Generalversammlung fand in diesem Jahr am Samstag, den 10. März 2001, im „Haus Buchmann“ bei unserem Festwirt Rüdiger Düking statt. Nach der Begrüßung der erschienenen Mitglieder durch den Präsidenten Heiner Storcks galt ein besonderer Gruß unserem König Rainer Stege und dem Ehrenmitglied Hermann Anwand. Mit Erheben von den Plätzen gedachte man der verstorbenen Schützenbrüder. Besonders erinnerte der Präsident an den im letzten Jahr verstorbenen Ehrenpräsidenten Josef Pellmann. Der Geschäftsbericht wurde vom zweiten Schriftführer Paul Lensing vorgetragen. Besonders erwähnte er die positive Resonanz von dem neuen Reglement am Samstagabend beim Zapfenstreich. Franz Wilhelm Dünne berichtete über die vielen Aktivitäten der Seniorenkompanie und Volker Dahlhaus berichtete über das Geschehen der Jung- gesellen im letzten Jahr. Der Kassenbericht wurde vom ersten Kassierer Walter Schwane vorgetragen. Da im vergangenen Jahr größere Anschaffungen getätigt werden mussten, zum Beispiel eine Abwassersammelgrube im Sternbusch,

die allein schon 8.093,62 DM gekostet hatte, konnte er den Mitgliedern kein Plus in der Kasse melden. Als freudige Nachricht konnte er aber mitteilen, dass noch 86.774,37 DM in der Kasse sind und somit das Geld für die Biermarken am Schützenfest noch da sei. Nach dem positiven Bericht der Kassenprüfer Paul Friß und Werner Stenpaß sen. wurde dem Vorstand von den Mitgliedern einstimmig Entlastung erteilt. Im Anschluss daran wurde der „Punkt 6 Wahlen“ abgearbeitet. Es wurden wiedergewählt: der Präsident Heiner Storcks, der 1. Kassierer Walter Schwane und die Beisitzer Peter Gilleßen, Ralf Fastring, Markus Ebbing und der Major Werner Elskamp. Erster Schriftführer wurde Paul Lensing, zweiter Schriftführer wurde Heiner Kampmann. Neu in den Vorstand wurde Hermann Ostendorf und Michael Südholt gewählt. Auch die Kassenprüfer Paul Friß und Werner Stenpaß sen. wurden wiedergewählt. Aus dem Vorstand ist der bisherige erste Schriftführer Bernhard Menker ausgeschieden. Unter dem Punkt „Verschiedenes“ wurde vom Präsidenten vorgetragen, dass die Fahne von 1970 schon sehr gelitten hat und eine Reparatur dringend erforderlich ist. Die Mitglieder beschlossen, die Fahne in die Restauration zu geben. Zum Schluß wurde einstimmig beschlossen, auch in diesem Jahr das Schützenfest zu feiern. Zum Abschluss der Versammlung ließ der Präsident unseren König Rainer Stege noch einmal hochleben. Bevor man auseinander ging, bekam Hauptmann Paul Rottstegge den Auftrag, das Lied „In Junkers Kneipe“ anzustimmen. Die Schützenbrüder sangen aus vollem Herzen mit.

Die Restaurierung der Fahne von 1970.

Auf der Generalversammlung wurde beschlossen, die Fahne von 1970 zu restaurieren, weil sie schon in einem sehr schlechten Zustand ist. Vom Vorstand wurden Franz-Josef Böing und Günter Schröder beauftragt, für die Restaurierung der Schützenfahne von 1970 zu sorgen. Erster Anlaufpunkt war das Benediktinerinnenkloster Maria Hamikolt in Dülmen- Rorup. Schwester Maria Martina hatte schon unsere neue Fahne aus dem Jahr 1995 angefertigt. Damit hatten wir eine kompetente Ansprechpartnerin. Nach einer genauen Untersuchung der Fahne und die Feststellung der Schäden, übernahm sie den Auftrag, diese zu restaurieren. Auf Vorschlag von Schwester M. Martina wurde in der Fahne ein Text mit der Historie der Schützenfahne auf einem Textilstoff miteingenäht.

Der Text lautet:

Diese Fahne wurde aus Anlass des 500-jährigen Bestehens des Bürgerschützenvereins Gemen im Jahre 1970 angeschafft. Die Fahne wurde von Elisabeth Gottschalk aus 44 Münster, Gottfriedstraße 8, in Handarbeit angefertigt. Sie kostete mit Tragestange 2187 DM. Die Motive dieser Fahne wurden nach der ältesten Vereinsfahne von 1786, die nur noch in Fragmenten vorhanden war, erstellt. Für die Beschaffung und Anfertigung der Fahne war Vizepräsident Franz-Josef Kampshoff verantwortlich. Präsident des Vereins war Dr. Benno Lühl. Oberst des Vereins war Fritz Lanvermann. Major des Vereins war Alwin Osing.

Heute, im Jahr 2001, ist die Fahne leider schon sehr reparaturbedürftig. Für die Reparatur konnte die Benediktinerinnenschwester M. Martina aus dem Kloster Maria Hamikolt aus Dülmen-Rorup gewonnen werden. Die Applikationen konnten zum größten Teil erhalten bleiben. Sie mussten in Handarbeit auf den neuen Seidenstoff genäht werden. Für die Durchführung

der Reparatur waren der Vizepräsident Franz-Josef Böing und der 2. Kassierer Günter Schröder verantwortlich. Im Jahre 2001 war Heiner Storcks Präsident, Egon Stroick Oberst und Werner Elskamp Major.

**Gemen, den 4. Mai 2001
Franz-Josef Böing**

Ehrung des Kaisers aller Borkener Schützenvereine

Aus Anlass seines 70. Geburtstages waren Samstag, den 28. Juli, Abordnungen aller 18 Schützenvereine der Stadt Borken beim amtierenden Kaiser Theo Kohues aus Borken in die Brinkstraße ein- geladen. Auf Vorschlag aller 18 Schützenvereine verlieh die Stadt Borken Theo Kohues die Auszeichnung Ehrenkaiser. Der Bürgermeister über- reichte ihm die Ernennungsurkunde. Die Glückwünsche der Borkener Schützenvereine übermittelte der Stadtkommandant Wilhelm Haddick vom Böinghook. Es war ein sehr schöner Abend, in dem auch der Zusammenhalt aller 18 Schützenvereine dokumentiert wurde.

Das Üben 2001

Nach alter Tradition fand am Sonntag, 29. Juli 2001, das Üben für das in einer Woche stattfindende Schützenfest statt. Pünktlich um 15.30 Uhr zogen 226 motivierte Schützen unter der Leitung von Hauptmann Werner Osing in den Sternbusch, um das Präsentieren des Gewehres und den Parademarsch zu üben. Vor den Jung-Kompanien marschierte das amtierende Ärpelkönigspaar Michael Stevens und Jessica Menker. Im Sternbusch nahm dann Oberst Egon Stroick und Major Werner Elskamp die einzelnen Kompanien in Augenschein. Bevor der Befehl zum „Wegtreten zum Getränkefassen“ kam, ließ der Präsident unseren König Werner Kipp

und das Ärpelkönigspaar Michael Stevens und Jessica Menker noch einmal hochleben. Das Orga-Team der Junggesellen hatte alles für das Auswerfen des Ärpelkönigs bestens vorbereitet. Die Junggesellen drängelten an der Wurfwand. Die Jungschützen hatten viel Durst und hatten zu viel Feuerwasser getrunken, denn sie warfen die Kartoffeln nicht in das Loch, sondern daneben, nur vor die Wand. So musste immer wieder eine Pause eingelegt werden, um die Kartoffeln vor der Wand einzusammeln. Als Moderator fungierte wieder stimmungsgewaltig und mit geschliffener Zunge Raimund Stroick.

Die Knollen, die ihr Ziel fanden, landeten in einem Eimer, dessen Fülle schließlich einen Mechanismus auslöst und anzeigt das es einen neuen Ärpelkönig gibt. Dieses Glück hatte Henning Stewering. Seine Kartoffel warf er so genau durch das das Loch, dass sie den Mechanismus auslöste und die Ampel an der Wurfwand auf Rot umsprang. Die Junggesellen hatten wieder einen neuen Ärpelkönig. Henning Stewering erwählte Andrea Nienhaus zu seiner Ärpelkönnigin. Das Ärpelkönigspaar wurde von ihren Freunden zur Theke getragen. Hier wartete der Präsident. Er proklamierte freudig das Ärpelkön- ningspaar. Michael Stevens und Jessica Menker übergaben die Insignien ihren Nachfolgern. Raimund Stroick sorgte weiterhin für gute Unter- haltung. Das Bataillon hatte den ganzen Nachmittag Zeit, sich von den Strapazen des Übens zu erholen. Gestärkt wurde mit Speis und Trank. Gegen 20.00 Uhr gab der Major den Befehl zum Aufbruch und Abmarsch. Zum Abschluss fand auf dem Holzplatz noch die Parade zu Ehren des Königs Werner Kipp und des Ärpelkönigspaares Henning Stewering und Andrea Nienhaus statt. Nach der Parade wurden die einzelnen Kompanien in ihre Quartiere (Gaststätten) entlassen.

Der Samstag 2001.

Der Vorstand und die Offiziere hatten am Samstagmorgen noch viel zu tun. Es musste noch das Zelt geschmückt, die Fahnen aufgehängt und das Podium auf dem Reiterplatz aufgebaut werden. Viel zu tun hatten auch unsere Kirmesorganisatoren Peter Gilleßen und Egon Stroick, denn um 14.00 Uhr war die Eröffnung der Kirmes. Alle haben ihr Bestes gegeben und jeder freute sich jetzt auf ein schönes Schützenfest. Abends um 20.00 Uhr wurde dann das diesjährige Schützenfest mit der Festfanfare von 1995 eröffnet. Nach dem großen Zapfenstreich zog das Bataillon mit 291 Schützen zum Ehrenmal, um der toten Schützenbrüder zu gedenken. Die Ehrenschiützen am Ehrenmal wurden von der Seniorenkompanie gestellt. Es waren Rudolf Häling und Hugo Strotmann. Die Ansprache an die Bevölkerung hielt Oberleutnant Raimund Stroick. In seiner Rede forderte er dazu auf, Not und Kriege nicht zu verdrängen und Vorurteile abzubauen, sondern man sollte miteinander reden. Nach dem Umzug fand ein Tanzabend im Festzelt statt. Viele auswärtige Gäste zog es nach Gemen. Das Festzelt war überfüllt und auch in den Gemenen Gaststätten war jeder Platz besetzt. Auf der Kirmes herrschte Hochbetrieb. Beim Bierpavillon war ein Durchkommen unmöglich. **Dieses Jahr stand zum ersten Mal auf einer der Sonderseiten zum Gemenen Schützenfest in der Borkener Zeitung ein Preisrätsel „Rund ums Schützenfest“. Ein besonderes „Bonbon“ hatten sich die Verantwortlichen im Schützenverein für die Gemenen Bürger ausgedacht. Wer Lust hatte, konnte an dem kleinen Preisrätsel teilnehmen, bei dem 13 Fragen beantwortet werden mussten. Die Sieger haben einen Beutel, gut gefüllt mit Chips, zum freien Besuch**

vieler Kirmesattraktionen gewonnen. Vorstandsmitglieder und Offiziere mit Ehepartnern waren von der Teilnahme am Preisrätsel ausgeschlossen.

Der Sonntag 2001

Der Sonntag fing für die Offiziere der Dienst schon um 9.30 Uhr mit der Offiziersparole auf dem Holzplatz an. Der Vorstand hatte sich in der Zwischenzeit schon zum Empfang des Offizierscorps auf der Treppe am Haupteingang aufgestellt. Nachdem das Königspaar eingetroffen war und die Front des Offizierscorps abgeschieden hatte, war der Empfang im Rittersaal. Hier begrüßte uns der Hausherr, Burgkaplan Christoph Rensing. Einen besonderen Gruß richtete er an das Königspaar Rainer Stege und Heike Pössel. Der Präsident Heiner Storcks bedankte sich für die herzliche Aufnahme und die Nutzung der Räumlichkeiten. Bei diesem Empfang wurden der langjährige Hauptmann des Fahnenzuges, Reinhold Gesing, nach 36 Jahren Dienst sowie Dieter Rößing nach 25 Jahren aus dem Offizierscorps verabschiedet. Ebenso wurde der erste Schriftführer Bernhard Menker nach 20-jähriger Tätigkeit im Vorstand verabschiedet. König Rainer Stege **wurde** mit dem Königsorden des Jahres 2000 ausgezeichnet. Präsident Heiner Storcks und der zweite Kassierer Günter Schröder wurden bei diesem Empfang für 15-jährige Vorstandsarbeit geehrt und bekamen einen Orden. Zum Abschluss des Empfangs wurde nochmals ein dreifaches Hoch auf unser Königspaar und den Bürgerschützenverein ausgerufen. Beim anschließenden Frühschoppen im Festzelt konnte der Präsident unseren Bürgermeister, den Ortsvorsteher und die Gemenen Geistlichkeit begrüßen. Herzlich willkommen, waren auch die Vertreter der Gemenen Nachbarschaften und Vereine sowie die

geladenen Schützenvereine. Besonders herzlich willkommen war unser Silberkönigspaar Christof Buß und Mia Diekmann. Vor 25 Jahren fand das Vogelschießen wegen des Nieselregens vom Zelt aus statt und nach jedem Schuss von Christof soll er gesagt haben „dat Viech will man nich runner kommen“. Eine besondere Ehre wurde Paul Friß zuteil, der in diesem Jahr zum 25. Mal die Kasse der Bürgerschützen geprüft hatte. Beim Frühschoppen wurden mit einem Orden ausgezeichnet: Reinhard Geers 30 Jahre Offizier, Werner Stenpaß und Ingo Rehmann 15 Jahre Offizier. Einen Sprung auf der Karriereleiter im Offizierscorps machten Werner Koop und Raimund Stroick, die zu Hauptmännern ernannt wurden. Am Nachmittag hatten wir Glück mit dem Wetter. Gegen 14.00 Uhr hörte es auf zu regnen und damit fand die Parade und der Umzug wie gewohnt statt. So konnte der Präsident den trotz des schlechten Wetters zahlreich erschienenen Zuschauern nochmal das Königspaar Rainer Stege und Heike Pössel sowie die Throngemeinschaft mit Petra Stege und Uwe Pössel, Anne und Hans Rieken, Ingrid und Alfons Albers und Christel und Heiner Stevens vorstellen. Unter den Klängen des Präsentiermarsches zeigten 300 Schützen dem Königspaar, dass sie das Präsentieren noch nicht verlernt hatten. Beim anschließenden Umzug konnte das Königspaar und die Ehrendamen sich noch einmal von der Bevölkerung feiern lassen. Zum Königsball am Abend hatte das Königspaar viele Gäste eingeladen. Treffpunkt war bei der Königin am Hans-Holbein-Weg 2a. Der Major ließ kurz vor 20.00 Uhr antreten, um pünktlich im Festzelt zu sein. Das Königspaar führte ihre Gäste in einen nicht endenden Zug zum Königsball ins Festzelt. Als alle das Königspaar und die Ehrenpaare begrüßt hatten, wurde der Königsball mit einem Walzer vom

Königspaar eröffnet. Im Anschluss bekam die Königin auch ihren Königskuss.

Das Festzelt war rappellvoll und die Musik, ausgeführt von der Velener Happy Sound Big-Band, zog gleich alle Register. Sofort kam eine großartige Stimmung auf. Das Königspaar und die Throngemeinschaft verstanden es, ihre Gäste bis in die frühen Morgenstunden anzuheizen. Weil es regnete, ging dann so mancher Gast von innen und außen nass nach Hause.

Der Montag 2001

Da es in der Nacht viel geregnet hatte und auch für den Montag noch heftige Schauer gemeldet waren, fand das Vogelschießen erstmals nach 14 Jahren vom Zelt aus statt.

Der Krisenstab hatte schon alles für das Vogelschießen am Festzelt vorbereitet. Trotz des schlechten Wetters waren am Montagmorgen noch 221 Schützen angetreten. Sodann zog das Bataillon nicht in den Sternbusch, sondern zum Festzelt. Die Stimmung im Festzelt war trotz der Fülle sehr gut. Nachdem der Präsident die Schießordnung vorgelesen hatte, bedankte er sich nochmals bei dem Königspaar für ihre gute Regierungszeit und ließ sie nochmals von allen Anwesenden hochleben. Den ersten Schuss auf den Schützenvogel machte König Rainer. Ihm folgte seine Königin Heike. Danach ließen die Jungschützen Schießmeister Eberhard Klett keine Pause, denn jeder wollte eine der Insignien von dem Vogel abschießen. Die glücklichen Schützen waren: Axel Dahlhaus schoss den Apfel, Bernd Südholt das Zepter und Henning Stewering schoss die Krone ab. Nach der Mittagspause wollten noch drei jüngere Schützen den Vogel abschießen. Es entspann sich ein hitziger Kampf, an dem Jörg Hecking, Raimund Andres und Henning Stewering beteiligt waren. Dennoch schluckte tapfer der arg zerrupfte

Holzvogel Schuss um Schuss. Dem 379. von Henning Stewering abgegebenen Schuss hatte der zähe Vogel schließlich nichts mehr entgegenzusetzen. Schließlich kapitulierte er und machte damit Henning damit zum Schützenkönig der Gemener Bürgerschützen. Der König brauchte nicht lange zu überlegen und wählte Andrea Nienhaus zu seiner Königin. Als erste Amtshandlung ernannte das Königspaar Daniela Klein-Ridder, Anja Göckener, Maike Wedershofen und Nadine Stewering zu ihren Ehrendamen. Für die Unterstützung der Ehrendamen wurden die Herren David Ebbing, Christian Albers, Lukas Rottstegge und Thomas Göckener verpflichtet. Ein bewegender Augenblick war, als der amtierende König Rainer Stege seinem Nachfolger Henning Stewering die Königskette übergeben musste. Auch die Königin Heike Pössel übergab schweren Herzens das Königinnendiadem ihrer Nachfolgerin Andrea Nienhaus. Weil es am Nachmittag trocken war, konnte die Proklamation und der Umzug in gewohnter Weise stattfinden. Das leicht geschrumpfte Bataillon zog mit 183 Schützen um 16.00 Uhr vom Festzelt zum Reiterplatz, um vor dem neuen Königspaar Henning Stewering und Andrea Nienhaus einen zackigen Parademarsch vorzuführen. Als der Präsident das Königspaar und die Throngemeinschaft der Bevölkerung vorstellte, gab es von allen Seiten viel Applaus. Vor der Parade konnte der König noch die besten Schützen auszeichnen. Beim Umzug wurde das junge Königspaar von der Bevölkerung jubelt und gefeiert. Da das Königspaar zum Krönungsball sehr viele Gäste eingeladen hat zog ein nicht enden wollender Zug zum Festzelt. Als alle Gäste das Königspaar beglückwünscht und einen Platz gefunden hatten, forderte die Big-Band das Königspaar zum Throntanz auf. Mit einem Walzer eröffnete das Königspaar

dann den Krönungsball. Nachdem für alle sichtbar die Königin auch den geforderten Königskuss erhalten hat, sorgte dann das junge Königspaar für eine rauschende Partynacht. Die Musik hatte sich auf das überwiegend junge Publikum eingestellt und trug somit **zu der** ausgelassenen Stimmung der Festgesellschaft bei. Die Happy Sound Big-Band wurde am Ende der Feier immer wieder zu einer Zugabe animiert. Sie erfüllte bis in den frühen Morgen viele vorgetragene Wünsche. Es war ein ganz toller Krönungsball, den so schnell keiner, der dabei gewesen ist, vergisst. **Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte hatte der Ärpelkönig sogar das Glück, zeitgleich auch noch Schützenkönig zu werden.**

Der Dienstag 2001

Am Dienstagnachmittag wurde das Ärpelkönigs- und Königspaar Henning Stewering und Andrea Nienhaus unter großer Anteilnahme der Schützen, besonders der Junggesellen, in Bier aufgewogen. Beim Aufwiegen des Ärpelkönigspaares musste in diesem Jahr das Protokoll geändert werden: Bisher schüttete das Königspaar Wasser in das Fass auf der großen Waage. An deren anderen Ende saß das Ärpelkönigspaar. In diesem Jahr hatten Henning Stewering und Andrea Nienhaus beide Positionen inne. Ersatz war schnell gefunden. Die beiden engsten Mitbewerber um die Königswürde, Raimund Andres und Jörg Hecking, mussten erneut ihre Treffsicherheit beweisen.

Mit einer Handspritze beförderten sie mit dünnem Strahl das Wasser mit einem Trichter in die Tonne. Zur Entlastung der beiden wurde der Festwirt Rüdiger Düking und die Vorstandmitglieder vom Präsidenten bis zum Beisitzer verpflichtet. Es verging eine geraume Zeit, bis sich die Balken der Waage langsam zugunsten der Besucher neigte. Weil die Arbeitenden

so sehr schwitzten, mussten sie immer öfter eine Pause einlegen, um an der Theke mit einem alkoholischen Getränk den Durst zu löschen. Raimund Stroick war an diesem Nachmittag wieder der Moderator und er kommentierte das Geschehen mit seinen flotten Sprüchen. Um 18.00 Uhr ergriff sogar Werner Elskamp das Mikrofon. Er forderte alle Anwesenden auf, Aufstellung zu nehmen, um das Königspaar, das auch zugleich Ärpelkönigspaar ist, mit einer Parade zu ehren. Die passende Musik kam aus dem Lautsprecher. Bei dem anschließenden Umzug über die Wettringe und der Neustraße ließ die Teilnehmerschar zu wünschen übrig. Gegen Abend verabschiedeten sich schon viele Familien, weil die meisten ihre kleineren Kinder ins Bett bringen mussten. Am heutigen Dienstag herrschte trockenes sonniges Wetter, und damit blieben alle Besucher auch von außen trocken. Sie wurden aber vom Freibier innen ordentlich nass. Zur vorgerückten Stunde, so gegen 24.00 Uhr, als das letzte Fass Bier leer war, verabschiedeten sich die tapferen angeschlagenen Schützen mit den Worten: Es war ein geiles Schützenfest und in 361 Tagen sehen wir uns beim nächsten Schützenfest wieder.

Nach dem alle gegangen waren fing für das Orga-Team die Arbeit erst an. Es musste noch alles weggeräumt werden und der Holzplatz musste besenrein verlassen werden.

Das 6. Kaiserschießen der Stadt Borken 2001

Am Samstag, 25. August 2001, fand das sechste Kaiserschießen der Stadt Borken im Lunapark statt. Ausrichter war der St. Johanni Bürgerschützenverein Borken. Die Stadt Borken hatte hierzu alle 18 Schützenvereine eingeladen. Unser Schützenverein nahm mit dem Königspaar Henning Stewering und

Andrea Nienhaus sowie dem gesamten Throngefolge, Vorstand und Offizierscorps an der Veranstaltung teil. Um 13.45 Uhr trafen sich die Teilnehmer an der Volksbank Gemen, um mit dem Bus zu unserem Treffpunkt am Kapitelshaus zu fahren. Dort war der Treffpunkt mit fünf anderen Schützenvereinen vereinbart. Unter dem Kommando von unserem Oberst Egon Stroick marschierten wir gemeinsam zum Marktplatz. Der Umzug aller 18 Schützenvereine durch die Stadt Borken startete vom Marktplatz. Nach dem Totengedenken am Ehrenmal zogen wir zum Festplatz im Stadtpark, wo mit Abnahme der Front der eigentliche Festakt begann. Bürgermeister Rolf Lührmann übermittelte die Grußworte der Stadt Borken. Der amtierende Kaiser Theo Kohues wünschte den Königen der 18 Schützenvereine eine ruhige Hand und ein gutes Auge beim Kaiserschießen. Unter der Leitung von Gerd Minkus intonierten dann alle neun beteiligten Blaskapellen und Spielmannszüge ein Musikstück, welches ein beeindruckendes Klangerlebnis war. Nach Bekanntgabe der Schießordnung und der Auslosung der Reihenfolge der Könige beim Schießen, begann der amtierende Monarch, Kaiser Theo Kohues, mit dem ersten Schuss dem Kaiservogel den Garaus zu machen. Immer wieder erzitterte der Vogel, denn jeder Schuss war ein Volltreffer. Die Krone und das Zepter schoss Christoph Spangemacher vom Schützenverein Gemenkrückling Feldmark ab. Den Reichsapfel sicherte sich unser König Henning Stewering vom Bürgerschützenverein Gemen. Heiß wurde der Wettstreit am Schluss der vier Könige des Schützenvereines Gemenkrückling/Feldmark Christoph Spangemacher, Günther Späker vom Schützenverein St. Ludgeri Weseke, Mike Busch vom Schützenverein Waldesruh Borken und Henning Stewering vom Bürgerschützenverein

Gemen. Wir, die Gemener unterstützten unseren König Henning mit der Pauke des Spielmannszugs Gemen. Schießmeister Engelbert Klett legte die 298. Patrone in den Gewehrlauf. Tatsächlich, mit diesem Schuss holte Christoph Spangemacher den Rest des Kaiservogels von der Stange und war somit der neue Kaiser der Stadt Borken. Seine Königin Mechthild Schepers ist jetzt auch seine Kaiserin. Zum Thronfolge des Kaiserpaares gehören Clemens Schäpers mit Hiltrud Spangemacher und Klemens Weitenberg mit Roswitha Kamperschröer.

Mit der Proklamation und Parade feierten die 18 Schützenvereine ihr neues Kaiserpaar. Beim Empfang am Abend im Zelt überreichte der alte Kaiser Theo Kohues seinem Nachfolger Christoph Spangemacher in einer feierlichen Zeremonie die Kaiserkette. Das Zelt war mit Mitgliedern von allen Vereinen gut gefüllt und alle wollten mit dem Kaiserpaar einen schwungvollen Kaiserball feiern. Es war ein Ball, an dem man viele neue Kontakte schließen konnte. Die Musik sorgte für die nötige Stimmung, so dass alle mit dem Kaiserball zufrieden waren.

Unser Wettergott Petrus hat es an diesem Tag mehr als gut mit uns gemeint. Er ließ die Sonne nicht nur scheinen, sondern auch auf unsere Haut brennen.

Ein Todesfall

Am 23. November 2001 starb im Alter von 55 Jahren Reinhold Gesing. Reinhold war über viele Jahre Hauptmann der Fahnenkompanie. Im Jahr 1973 war er der erste Junggeselle, der König im Allgemeinen Bürgerschützenverein Gemen war.

Über 45 Jahre diente Reinhold Gesing als Offizier im damaligen Jung- gesellen Schützenverein wie im Bürgerschützenverein.

Veränderungen im Jahr 2001

Abseits des Schützenfestes:

Diese Fahne wurde aus Anlass des 500-jährigen Bestehens des Bürgerschützenvereins Gemen im Jahre 1970 angeschafft. Die Fahne wurde von Elisabeth Gottschalk aus 44 Münster, Gottfriedstraße 8, in Handarbeit angefertigt. Sie kostete mit Tragestange 2187 DM. Die Motive dieser Fahne wurden nach der ältesten Vereinsfahne von 1786, die nur noch in Fragmenten vorhanden war, erstellt. Für die Beschaffung und Anfertigung der Fahne war Vizepräsident Franz-Josef Kampshoff verantwortlich. Präsident des Vereins war Dr. Benno Lühl. Oberst des Vereins war Fritz Lanvermann. Major des Vereins war Alwin Osing.

Heute, im Jahr 2001, ist die Fahne leider schon sehr reparaturbedürftig. Für die Reparatur konnte die Benediktinerinnenschwester M. Martina aus dem Kloster Maria Hamikolt aus Dülmen-Rorup gewonnen werden. Die Applikationen konnten zum größten Teil erhalten bleiben. Sie mussten in Handarbeit auf den neuen Seidenstoff genäht werden. Für die Durchführung der Reparatur waren der Vizepräsident Franz-Josef Böing und der 2. Kassierer Günter Schröder verantwortlich. Im Jahre 2001 war Heiner Storcks Präsident, Egon Stroick Oberst und Werner Elskamp Major.

Schützenfest Samstag:

Dieses Jahr stand zum ersten Mal auf einer der Sonderseiten zum Gemener Schützenfest in der Borkener Zeitung ein Preisrätsel „Rund ums Schützenfest“. Ein besonderes „Bonbon“ hatten sich die Verantwortlichen im Schützenverein in für die Gemener Bürger ausgedacht. Wer Lust hatte, konnte an dem kleinen Preisrätsel teilnehmen, bei dem 13 Fragen beantwortet werden mussten. Die Sieger haben einen Beutel, gut

gefüllt mit Chips, zum freien Besuch vieler Kirmesattraktionen gewonnen. Vorstandsmitglieder und Offiziere mit Ehepartnern waren von der Teilnahme am Preisrätsel ausgeschlossen.

Schützenfest Montag:

Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte hatte der Ärpelkönig sogar das Glück, zeitgleich auch noch Schützenkönig zu werden.

© Franz-Josef Böing